

Hauptamt und Personalverwaltung  
Sachbearbeiter: Christian Sachse

## **Beschlussvorlage**

Abt. 1/382/2021

<b>Gremium / Ausschuss</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Gemeinderat</b>	<b>27.04.2021</b>	<b>öffentlich</b>

**Top Nr. 5**

### **Straßenumbenennungen: Bischof-Meiser-Straße, Industriestraße, Charlottenweg**

#### **Anlagen:**

Antrag des Geschichtsforums Pullach zur Umbenennung der Bischof-Meiser-Straße,  
14.11.2020

20-11-19\_ Stellungnahme\_C.D.-Abt. 5

Schreiben Landesbischof Bedford-Strohm, 10.03.2021

Gespräch mit Landesbischof Dr. Bedford-Strohm, Vermerk, 15.04.2021

Dr. Franz Pollitzer, Kurzbiographie

Charlotte Elisabeth Dessecker, Kurzbiographie

Dr. Richard Eylenburg, Kurzbiographie

Antwort Meister, VELKD, 19.04.2021

Antwort Regionalbischof KLo, 21.04.2021

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Verwaltung setzt die Diskussion mit der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche zu einer möglichen Umbenennung der Bischof-Meiser-Straße fort.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umbenennungen des Charlottenwegs in Charlotte-Dessecker-Weg und der Industriestraße in Dr.-Franz-Pollitzer-Straße vorzubereiten und die Anhörung/die Informierung der Anlieger durchzuführen.

#### **Begründung:**

Die vorgeschlagenen Straßenumbenennungen sollen zwei Anliegen dienen, die in den vergangenen Jahren verschiedentlich Thema von Beratungen im Gemeinderat waren: der Realisierung des Gedenkens an Opfer des NS-Regimes im öffentlichen Raum und dem Gedenken an verdiente Persönlichkeiten in Pullach.

#### **Bischof-Meiser-Straße**

Die Bischof-Meiser-Straße erhielt am 14.03.1958 ihren Namen. Der Grund für die Benennung lag in der seinerzeit bereits geplanten Errichtung des Studienseminars der VELKD (Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands), das dann 1959 gebaut und eröffnet wurde. Bischof Meiser galt seinerzeit als bedeutende Persönlichkeit des evangelischen Widerstands gegen das NS-Regime. Nach ihm wurden damals Straßen in München, Nürnberg, Ansbach, Schwabach und Weiden benannt. Die Straßen in München und Nürnberg wurden vor einigen

Jahren nach längerer, eingehender Diskussion umbenannt.

In der Eingabe des Pullacher Geschichtsforums vom 14.11.2020 (vgl. Anlage) sowie in den Schreiben an die Landesbischöfe der Evangelisch-Lutherischen Kirchen von Bayern (Dr. Heinrich Bedford-Strohm) und Hannover (Ralf Meister, Vorsitzender der VELKD) vom 10.03.2021 (das Schreiben an Dr. Bedford-Strohm befindet sich in der Anlage) werden Gründe für eine Straßenumbenennung aus hiesiger Sicht genannt.

Gleichzeitig hat die Verwaltung der Gemeinde Pullach i. Isartal den Vorschlag aufgenommen, der Straße den Namen des Dr. Richard Eylenburg zu geben (Kurzbiographie in der Anlage), der jüdischer Bürger, Verfolgter des NS-Regimes und langjähriger 2. Bürgermeister Pullachs war.

Mit Landesbischof Bedford-Strohm wurde durch die Erste Bürgermeisterin, Frau Tausendfreund, am 15.04.2021 ein Telefongespräch über eine mögliche Umbenennung geführt (Protokoll in der Anlage). Der Landesbischof zeigte Verständnis für die Überlegungen dazu, verwies aber auf Bemühungen der Evangelisch-Lutherischen Kirche zur Aufarbeitung der NS-Zeit insgesamt und insbesondere auf die Forschungen von Dr. Nora Andrea Schulze, LMU, Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte, die eine Biographie zu Bischof Meiser bearbeitet. Deren Ergebnisse seien ein wichtiger Diskussionsbeitrag, den man berücksichtigen sollte. Es sei – auch vor dem Hintergrund der seinerzeitigen Entscheidungen in München und Nürnberg wichtig, eine Diskussion zu führen. Herr Regionalbischof Christian Kopp werde das Gespräch mit der Gemeinde Pullach aufnehmen.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates ist nun geplant, die Gespräche mit der Evangelisch Lutherischen Kirche und der genannten Wissenschaftlerin zunächst fortzusetzen, ehe eine Anhörung/Information aller Anlieger erfolgen kann. Eine Anhörungspflicht besteht bei einer Straßenumbenennung, die durch eine Allgemeinverfügung umgesetzt wird, jedoch generell nicht. Nach Angaben der Bauverwaltung vom 23.11.2020 (vgl. Anlage) sind an der Straße 50 Privatpersonen und zwei Gewerbe gemeldet. Diese sollen ggf. später angeschrieben werden. Anlieger ist auch das Studienseminar der VELKD, mit dessen Rektor, Herrn Dr. Detlev Dieckmann, bereits Schriftwechsel und Gespräche stattgefunden haben. Er steht einer Umbenennung in Dr.- Richard-Eylenburg-Straße offen gegenüber.

### **Es werden auch Umbenennungen der folgenden Straßen erwogen: Charlottenweg in Charlotte-Dessecker-Weg und Industriestraße in Dr.-Franz-Pollitzer-Straße.**

Der **Charlottenweg** ist in den 1920er Jahren nach Charlotte Heilmann, geb. Ullmann von Erenyi, der jungen Ehefrau Otto Heilmanns (der späteren Charlotte Dessecker) benannt worden (vgl. Kurzbiographie in der Anlage). Allerdings erfolgte dies quasi „nach Gutsherrenart“ der Familie Heilmann und zum Zwecke der Bezeichnung einer Privatstraße. Die Umbenennung des Charlottenweges in Charlotte-Dessecker-Weg soll nun deutlich machen, dass die Straße ihren Namen wegen der Persönlichkeit und der Leistungen Charlotte Desseckers für die Gemeinde und den Landkreis trägt. Zudem soll sie der Tatsache Rechnung tragen, dass sie nach dem Tod ihres ersten Mannes und mit der Eheschließung mit Gustav Dessecker ab 1950 dessen Familiennamen trug.

Der Charlottenweg hat derzeit vier Anlieger. Diese würden angehört/informiert.

Die **Industriestraße** war nach 1911 zunächst nach den anliegenden Elektrochemischen Werken München (EWM), ab 1957 nach einem Gründer der Firma, Dr. Albert Pietzsch (1874 – 1957), benannt, wobei eine offizielle Benennung nie erfolgt war. Wegen dessen NS-Vergangenheit erfolgte am 19.10.2010 die Benennung in Industriestraße, also zu einem Namen ohne Bezug zur Geschichte oder Persönlichkeiten der Gemeinde Pullach. Mit einer

Umbenennung in Dr.-Franz-Pollitzer-Straße wäre nun ein vollständiger Schluss aus den Umbenennungsdiskussionen von 2010 gezogen und ein NS-verfolgter Bürger Pullachs geehrt. Zudem würde den Erkenntnissen des seinerzeit von der Gemeinde in Auftrag gegebenen Bands VI der Pullacher Schriftenreihe (Pullacher-Lebenswege. Gedenkbuch der antisemitisch verfolgten Bevölkerung, Pullach 2018) Rechnung getragen und das Gedenken an NS-Verfolgte im öffentlichen Raum umgesetzt.

Die Industriestraße hat keine privaten oder gewerblichen Anlieger. Dennoch würden die gewerblichen Anlieger ringsum informiert.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Tausendfreund'.

Susanna Tausendfreund  
Erste Bürgermeisterin